



## Pluto raubt Proserpina

*Skulptur von Gianlorenzo Bernini (1598-1680). Raub der Proserpina, 1621-22. Galleria Borghese, Rom.*

*Die Skulptur aus weissem Carrara-Marmor ist eine bildhauerische Sensation. Bernini gelingt es, den Marmor förmlich zu Fleisch werden zu lassen. Das Detailbild zeigt, wie sich die Hand des Pluto in den Schenkel der Proserpina gräbt. Als wäre dieser nicht aus Stein. Bildhauerkunst in Vollendung.*

*Die Skulptur bildet den Moment ab, als Pluto, der Herrscher der römischen Unterwelt, Proserpina entführt. Diese wehrt sich verzweifelt.*

Die Geschichte stammt aus der griechisch-römischen Mythologie. Autor ist der römische Dichter **Ovid**, der von 43 v. Chr. bis 17 n. Chr. lebte. Von ihm stammt das berühmte Werk «Metamorphosen». Es besteht aus fünfzehn Büchern, die die Entstehung und Geschichte der Welt beschreiben – aus der Sicht der römisch-griechischen Mythologie. Es sind darin etwa 250 Sagen verarbeitet. Eine davon ist die **Saga vom Raub der Proserpina**.

Proserpina (griechisch Persephone) ist die Tochter von **Ceres**, der Erdgöttin und Göttin des Kornes. Als Zeichen trägt sie ein Horn voller Pflanzen und Früchte (die Cornucopia).

Nun geschieht es, dass **Pluto**, der Herr der Unterwelt (auf griechisch heisst er Hades) sich in Proserpina verliebt. Er raubt sie und entführt sie in die Welt der Toten. Dort macht er sie zu seiner Gattin.

Ceres sucht ihre Tochter überall, kann sie aber nicht finden. Nun weigert sie sich, weiter Pflanzen wachsen zu lassen. Die Menschen beginnen zu verhungern. Nun gibt Pluto zu, dass

er Proserpina bei sich gefangen hält. Er könne sie aber nur zurück in die Welt der Lebenden lassen, wenn sie nichts von der Nahrung der Toten gegessen habe, sagt er.

Ceres bittet Jupiter – die höchste Gottheit der Römer – um Beistand. Dieser entscheidet: Weil Proserpina nichts ausser sechs Samen eines Granatapfels gegessen hat, darf sie jedes Jahr für sechs Monate in die Welt der Lebenden, danach muss sie für sechs Monate in die Unterwelt zu Pluto zurück.

Und jedesmal, wenn Proserpina in die Unterwelt zurück muss, hält ihre Mutter Ceres alles an, es gedeiht nichts mehr und der Winter kommt.